

Inhalt.

	Seite
Literatur	2
Verzeichnis der Abkürzungen	4
§ 1. Runen	7
§ 2. Gotisch	11
Einleitung.	
§ 3. Die althochdeutsche Sprache	12
§ 4. Die althochdeutsche Literatur	15
Abriß der althochdeutschen Grammatik.	
§ 5. Laute und Schriftzeichen	19
§ 6. Lautwandel	21
§ 7. Starke (vokalische) Deklination	24
§ 8. Schwache Deklination	27
§ 9. Das Adjectivum	28
§ 10. Pronomina und Zahlwörter	30
§ 11. Das starke Verbum	32
§ 12. Das schwache Verbum	35
§ 13. Das unregelmäßige Verbum	36
§ 14. Metrik und Betonung	38
A. Denkmäler der nationalen Dichtung.	
1. Zaubersprüche	41
I. Merseburger Spruch	41
II. Merseburger Spruch	42
III. Wiener Hundesegeu	43
IV. Münchener Wurmsegeu	44
V. Weingartner Reisesegen	45
VI. Straßburger Blutsegeu	45
VII. Milstätter Blutsegeu	46
VIII. Lorschcr Bienensegeu	47
IX. Züricher Milchsegeu	48
X. Pariser Spruch	48
XI. Pariser Spruch	49
XII. Niederdeutscher Spruch	50
2. Das Hildebrandslied	50
3. Verse aus der St. Galler Rhetorik	64

B. Denkmäler religiösen Inhalts.

4. Das Wessobrunner Gebet	67
5. Aus Muspilli	69
6. Weißenburger Vaterunser und Glaube	78
7. Aus Isidors Traktat	79
8. Aus der Übersetzung des Matthäus	80
9. Ein Hymnenvers	84
10. Aus Tatians Evangelienharmonie	85
11. (Altsächsisch) Taufgelöbnis	89
12. (Altsächsisch) Heliand	90
13. Aus Otfrids Evangelienbuch	100
14. Aus Notkers Psalmen	106

C. Denkmäler zur Geschichte der Franken.

15. Aus Otfrid: Lob der Franken	111
16. Aus Otfrid: Lob Ludwigs des Deutschen	115
17. Die Straßburger Eide	119
18. Das Ludwigslied	121
19. Anfang des Salischen Gesetzes	128

D. Denkmäler des Gelehrtenfleißes.

20—24. Aus Notkers Boëthius	129
20. Einleitung	129
21. Das goldene Zeitalter	132
22. Die Nichtigkeit des Ruhmes	134
23. Orpheus	136
24. Odysseus und Circe.	138
25. Merigarto	140
26. Glossen	141

E. Übergangszeit.

27. Aus der Summa theologiae	153
28. Himmel und Hölle	155